

Leben im Reich Gottes

Einheit 20: Die Weihe

Diener des Volkes Gottes



KKK 1536

KKK 1537-38

KKK 1539-40
Ex 19,6, 29,1-30,
Num 1,48-53

Hebr 5,1

KKK 1541

KKK 1544-45
1 Tim 2,5
Hebr 5,10;10,14

KKK 1546
1 Petr 2,5; Offb
1,6

KKK 1592

KKK 1548-51

KKK 1552-53

KKK 1554

KKK 1555-61
KKK 1594

1. Die Weihe ist das Sakrament, durch welches die Sendung, die Christus seinen Aposteln anvertraut hat, in der Kirche weiterhin ausgeübt wird bis zum Ende der Zeit.
2. "Ordo" in der römischen Antike = v.a. eine Körperschaft der Regierenden. Ordinatio = ein religiöser und liturgischer Akt, eine Weihe, eine Segnung oder ein Sakrament. Verleiht eine Gabe des Heiligen Geistes, die eine "heilige Gewalt" auszuüben gestattet, die nur von Christus selbst, durch seine Kirche verliehen werden kann.

Weihen in der Heilsökonomie

3. Gott hat Israel "zu einem Reich von Priestern und einem heiligen Volk" gemacht, dann aber den Stamm Levi für den liturgischen Dienst ausgesondert; Gott selbst war sein Erbteil. Die ersten Priester des Alten Bundes wurden in einem eigenen Ritus geweiht.
4. Priester werden "für die Menschen eingesetzt zum Dienst vor Gott, um Gaben und Opfer für die Sünden darzubringen". Dieses Priestertum, das eingesetzt wurde, um das Wort Gottes zu verkünden und die Gemeinschaft mit Gott wiederherzustellen, war jedoch nicht imstande, das Heil zu bewirken.
5. Die Kirche erblickt im Priestertum Aarons und im Dienst der Leviten sowie in der Einsetzung der siebenzig Ältesten Vorzeichen des geweihten Priestertums des Neuen Bundes.
6. Das Priestertum des Alten Bundes ist erfüllt in Jesus, dem "einen Mittler zwischen Gott und den Menschen" und dem einzigen "Hohepriester nach der Ordnung Melchisedeks", "heilig, unschuldig, makellos".
7. Das Erlösungsoffer Christi ist einmalig, wird aber in der Eucharistie gegenwärtig. In ähnlicher Weise wird das eine Priestertum Christi durch das Amtspriestertum gegenwärtig: "Und deshalb ist allein Christus wahrer Priester, die anderen aber sind seine Diener".

Zwei Arten der Teilhabe an dem einen Priestertum Christi,

8. Die ganze Kirche ist ein priesterliches Volk. Dank der Taufe nehmen alle Gläubigen am Priestertum Christi teil und beteiligen sich an seiner Sendung als Priester, Prophet und König.
9. Das Amtspriestertum ist vom gemeinsamen Priestertum dem Wesen nach verschieden, denn es verleiht eine heilige Vollmacht für den Dienst an den Gläubigen, durch Lehrtätigkeit, Gottesdienst und pastorale Leitung.
10. Der Priester handelt *in persona Christi Capitis* - in der Person Christi, des Hauptes. Es gibt keine Garantie, dass der Amtsträger gegen menschliche Schwächen, wie Herrschsucht, Irrtümer, oder gar gegen die Sünde gefeit ist. Die Kraft des Heiligen Geistes gewährt die Wirksamkeit der Sakramente unabhängig von der Heiligkeit des Spenders (*ex opere operato*).
11. Der Priester handelt auch im Namen der ganzen Kirche, wenn er das Gebet der Kirche und das eucharistische Opfer vor Gott bringt.

Die drei Stufen der Weihe: Bischöfe, Priester und Diakone

12. **Bischöfe** empfangen die Fülle des Weihesakramentes, weil sie die Nachfolger der Apostel sind. Ein Bischof erhält das Amt der Heiligung, des Lehrens und des Leitens und ist das sichtbare Haupt der ihm anvertrauten Teilkirche. Die

<p>1 Tim 3,1</p> <p>KKK 1562-68 Tit 1,5</p> <p>KKK 1569-71</p> <p>KKK 1572-74 KKK 1597 2 Tim 1,6</p> <p>KKK 1575-76</p> <p>KKK 1577-78</p> <p>KKK 1580 Mt 19,12 1 Kor 7,8, 32-33</p> <p>KKK 1581-84</p>	<p>Bischöfe haben Anteil an der apostolischen Verantwortung und Sendung der ganzen Kirche unter der Autorität des Papstes (Kollegialität).</p> <p>13. Die Priester sind Mitarbeiter des Bischofstandes und in der Ausübung ihrer seelsorglichen Aufgaben von ihnen abhängig. Die Priester handeln <i>in persona Christi</i>, da sie die Vollmacht haben, das einzige Opfer des Neuen Bundes, die Eucharistie, darzubringen und zuzuwenden.</p> <p>14. Diakone sind für den Dienst in der Kirche geweihte Amtsträger, die dem Bischof und dem Priester bei der Feier der Sakramente helfen, Ehen segnen, das Evangelium verkünden und predigen, Begräbnissen vorstehen und verschiedene karitative Dienste übernehmen. Das Zweite Vatikanische Konzil hat das ständige Diakonat wieder hergestellt, das auch verheirateten Männern übertragen werden kann.</p> <p>15. Das Sakrament wird durch Handauflegung gespendet, gefolgt von einem feierlichen Weihegebet, das von Gott für den Weihen Kandidaten die Gaben des Heiligen Geistes und die besonderen Gnadengaben für seinen Dienst erbittet. Die Weihe verleiht ein unauslöschliches geistiges Zeichen.</p> <p>16. Wer kann das Weihesakrament spenden? Gültig geweihte Bischöfe geben die "geistliche Gabe" weiter, die "apostolische Saat", denn sie sind die Nachfolger der Apostel, denen Christus Anteil an seiner Sendung und Vollmacht gegeben hat.</p> <p>17. Wer kann die Weihe empfangen? Nur ein getaufter <i>Mann</i>, denn der Priester repräsentiert Christus, der ein Mann war und der <i>Bräutigam</i> der Kirche ist. Jesus wählte nur Männer als Apostel, und diese taten dasselbe, als sie ihre Nachfolger wählten. Mann = Priester; Frau = Tempel, Heiligtum. Niemand hat ein <i>Recht</i> darauf, die Weihe zu empfangen, sondern wird von Gott durch die Kirche dazu berufen.</p> <p>18. In der lateinischen Kirche sind Priester normalerweise zölibatär - ein eschatologisches Zeichen des neuen Lebens in Christus. Ständige Diakone können verheiratet sein. In der Ostkirche können auch verheiratete Männer zu Priestern geweiht werden.</p> <p>19. Die Wirkungen des Sakraments: Durch eine besondere Gnade des Heiligen Geistes gleicht dieses Sakrament den Empfänger Christus an in dessen dreifacher Funktion als Priester, Prophet und König. Das Sakrament verleiht ein unauslöschliches geistiges Zeichen und kann nicht wiederholt werden.</p> <p>20. Für den Bischof bedeutet dies eine Gnadengabe der Gewalt, seine Kirche als Vater und Hirte zu leiten und zu verteidigen, mit Liebe zu allen und besonders zu den Armen, Kranken und Bedürftigen. Diese Gnade treibt ihn an, allen das Evangelium zu verkünden, seiner Herde ein Vorbild der Heiligkeit zu sein, sich mit Christus zu identifizieren und sich nicht zu scheuen, sein Leben für seine Schafe hinzugeben.</p>
---	--

Fragen zur Diskussion

1. Warum ist das Priestertum wesentlich für unsere Beziehung zu Christus?
2. Wurde das Priestertum nicht von Christus abgeschafft, da wir nun alle "ein Reich von Priestern" sind?
3. Warum gebührt Bischöfen, Priestern und Diakonen besonderer Respekt?
4. Wie kann die Person Jesu, wahrer Gott und wahrer Mensch, den Priestern Kraft verleihen?